

Text: Matthias Gabler Fotos: Hansi Stelter

# Stahlbau Brehna – Baukultur auf höchstem Niveau

Das neue AUDI Terminal

**A**udi baut nicht nur hochwertige Autos, sondern hat sich mit der Corporate Identity einer besonderen Formensprache verschrieben. Der Markenproduzent sieht seine funktionalen Bauwerke nicht nur als Orte des Kaufens und Verkaufens, sondern als Verbindung von Auto und Baukultur.

Das Audi-Terminal in Bitterfeld ist nicht nur das erste in Sachsen-Anhalt, es ist auch das erste, das nicht von Audi selbst gebaut wird. So folgt es dem Audi-Konzept, lässt aber dem Bauherrn zugleich vielfältige Gestaltungsfreiheiten.

Die Otto Grimm GmbH will mit diesem Neubau VW und Audi an einem gemeinsamen Standort präsentieren, der in Architektur und Ausstattung dem Qualitätsstandard dieser Automarken entspricht. 1994 eröffnete das Autohaus Grimm in der Zörbiger Straße einst mit beiden Marken, so wie im gleichen Jahr das Autohaus Otto in Wolfen. 2002 fusionierten beide Unternehmen unter dem Namen „Otto Grimm“. Seitdem gab es VW in Bitterfeld und Audi residierte in Wolfen. Nun wird der Standort Wolfen geschlossen, Audi kehrt nach Bitterfeld zurück, um im neuen Terminal in der Mühlenstraße ansprechenden Platz zu finden.



Planung Audi-Terminal in Bitterfeld

Geschäftsführer Matthias Gabler (rechts oben)

Auf der Baustelle (rechts unten)

Die verarbeiteten Materialien sind im Innen- und Außenbau äußerst hochwertig und langlebig, ob nun die Aluminiumfassade, die filigranen Glastrennwände, die sowohl die Büros als auch die Werkstatträume offen erscheinen lassen, die mineralische Spachteltechnik auf Wand oder Boden in der Fahrzeugausstellung oder das Schmuckstück, die Fahrzeugübergabe mit einer edlen Lichtdecke und den Automatiktoren aus Fieberglaspaneelen.

Stahlbau Brehna GmbH baut als Generalunternehmer in nur sechs Monaten ein Terminal, das konsequent für die Nutzung regenerativer Energien konzipiert wurde. Auf dem Dach werden 128 Photovoltaikmodule in einer Größe von 1,60m<sup>2</sup> mit einer Gesamtleistung von 29kWp installiert. Da der Baugrund es

nicht zulässt Erdwärme zu nutzen, wird eine Luft-Wärmepumpe in der Heizperiode Wärme aus der Luft gewinnen und kann im Sommer zur Kühlung im Gebäude genutzt werden.

Abgerundet wird das ganze System von einem Lüftungsgerät mit Wärmetauscher. An diesem

Autohaus zeigt sich, dass moderne Bauten mit großzügigen Glasflächen als Null- oder Niedrigenergiehäuser gebaut werden können.



Nicht nur der effiziente Energieverbrauch des Auditerminals setzt Maßstäbe, auch in vielen weiteren Details spiegelt sich der Audislogan: „Vorsprung durch Technik“ wider. Bereits äußerlich beeindruckt die architektonisch gelungene Wechselwirkung zwischen transparenten und geschlossenen Fassadenflächen, in das auch die geschlossenen Wandflächen integriert sind, denn die Fassadenhaut besteht aus einem perforierten, gekanteten Aluminiumblech. Im Inneren zieht die Dynamik der asymmetrischen Kurve in dreidimensionaler, raumbildender Form den Besucher in ihren Bann. Diese Kurve symbolisiert die Avus. Die dynamische Architektur der Rennstrecke überträgt sich auf die in Startaufstellung bereitstehenden Fahrzeuge.

Charakteristisch für die leichte Bauweise sind die filigranen Stützen aus Rechteckrohr hinter der Glasfassade. Das sonstige Tragwerk liegt über der Trockenbaudecke bzw. sind die Stahlstützen verkleidet.

